

Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Mainz-Bingen

JAHRESBERICHT 2021





Inhalt

Grußwort	3
Rettungsdienst und Sanitätsdienst	4
Aus- und Weiterbildungszentrum (AWZ)	6
<i>Neue Ausbildungen im Bevölkerungsschutz</i>	
<i>Innenminister Lewentz informiert sich</i>	
<i>Neue Seminare, digital und vor Ort</i>	
<i>Ausbildung von Notfallsanitäter/innen und</i>	
<i>Rettungssanitäter/innen</i>	
Virtuelle Bundesübung aus dem AWZ	10
BFD und FSJ	12
<i>BFD im AWZ</i>	
<i>BFD im Rettungsdienst</i>	
<i>BFD-Tage</i>	
Schnelleinsatzgruppe (SEG)	14
<i>Im Einsatz gegen Corona</i>	
<i>Training und Einsätze in Mainz</i>	
<i>Hochwasser im Ahrtal</i>	
Soziale Dienste	16
<i>Mit Empathie und Rückgrat für die Entwicklung der</i>	
<i>Sozialstation: Dank an Erika Hentges</i>	
Verein und Vorstand	18
Pinnwand	19

Impressum

Arbeiter-Samariter-Bund
LV Rheinland-Pfalz e. V.
Kreisverband
Mainz-Bingen
Hattenbergstraße 5
55122 Mainz
Telefon: 06131 - 96 51 00
sekretariat@asb-mainz.de
www.asb-mainz.de
V.i.S.d.P.:
Daniela Matthias,
Geschäftsführerin

Fotonachweis

alle ASB-Kreisverband
Mainz-Bingen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Samariterinnen und Samariter,

zu Beginn eines Jahres freue ich mich seit einiger Zeit auf die Aufgabe, an dieser Stelle den Jahresbericht mit Rück- und Ausblick zu eröffnen. Nur dieses Jahr habe ich in der Vorbereitung einen gewissen Unwillen gespürt – wie soll man sich denn darauf freuen, über ein Jahr mit Pandemie, Naturkatastrophen und vielen anderen Problemen zu berichten?

Dann habe ich mir den Inhalt des Berichts angeschaut und auf mein ASB-Jahr 2021 zurückgeblickt. Da wurde mir klar, dass mein erster Blick auf dieses Jahr ungerecht war. Natürlich ging unsere ganz normale Arbeit weiter – wenn auch unter teilweise schwierigen Bedingungen. So musste leider coronabedingt auch der Abschied unserer langjährigen Leiterin Soziale Dienste sehr klein ausfallen. An dieser Stelle verspreche ich: Die Feier wird nachholt – Erika Hentges hat es sich verdient.

Neben dem Tagesgeschäft gab es auch besondere Aufgaben zu bewältigen. Einsatz im Ahrtal, San-Betreuung im Impfzentrum und Impfaktionen, aber auch die erste Online-Übung im ASB bundesweit sind hier beispielhaft zu nennen. Mir wurde bei meinem Rückblick bewusst, Hilfsorganisation existieren genau zu dem Zweck, Krisen zu bewältigen und Menschen in diesen zu unterstützen.



Bitte verstehen Sie mich nicht falsch, der ASB wartet nicht auf Notlagen, aber er steht bereit zu helfen, wenn sie kommen. Und das nicht nur da, wo wir seit Jahren aktiv sind, sondern auch mit neuen Kompetenzen und in neuen Aufgaben.

Fühlen Sie sich eingeladen, uns hierbei zu begleiten. Allen, die uns bereits mit Rat und Tat, Spenden und anderer Unterstützung begleiten, gilt mein herzlicher Dank! Mit diesem trotz allem positiven Blick zurück und dem Ausblick, im Falle meiner Wiederwahl Sie nächstes Jahr hier erneut zu begrüßen, wünsche ich Ihnen alles Gute!

Ihr



Roland Trocha
Vorsitzender

3

Grußwort

Unser Kreisverband beschäftigt mehr als 300 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, die in unseren verschiedenen Leistungsbereichen tätig sind. Über 10.000 Mitglieder fördern unsere Arbeit. Die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder unseres Kreisverbandes werden durch die Mitgliederversammlung für eine Periode von vier Jahren gewählt. Der Vorstand ist für die strategische Ausrichtung des Verbandes verantwortlich.

Unser Vorstand

Roland Trocha, Vorsitzender

Gabi Frank-Mantowski, stv. Vorsitzende

Florian Altherr, Vorstandsmitglied

Wolfgang Bernd, Vorstandsmitglied

Josef Heller, Vorstandsmitglied

Harold Krimmel, Vorstandsmitglied

Geschäftsführung: Daniela Matthias

Rettungsdienst und Sanitätsdienst

Neben dem öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst sind wir auch im Klinikverlegungsdienst der Universitätsmedizin Mainz aktiv. Die sanitätsdienstliche Betreuung bei Mainzer Großveranstaltungen und Spielen des 1. FSV Mainz 05 gehören ebenso zu unseren Aufgaben.

4

Rettungsdienst Sanitätsdienst

Rechtssicherheit für Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter

Anfang 2021 haben verschiedene Aktionen, an denen sich auch unsere Rettungskräfte beteiligten, endlich zu mehr Rechtssicherheit geführt. Eine Änderung des Notfallsanitätergesetzes (NotSanG) vom 24. Februar erlaubt jetzt auch die Anwendung invasiver Maßnahmen, wenn diese erforderlich sind, bevor ein Arzt oder eine Ärztin vor Ort sind. An einem Online-Talk des Ministeriums des Inneren im März nahm der Leiter unseres Aus- und Weiterbildungszentrums, Gerald Fuhr, als Experte teil. Er konnte auch dort bestätigen, dass die infrage stehenden Maßnahmen natürlich während der Ausbildung der Notfallsanitäterinnen umfangreich gelehrt und geübt werden.



Englisch-Workshop für Azubis

„Rescue service, blood pressure, pen light, ventilator“ – mit diesen und anderen englischen Begriffen aus dem Rettungswesen beschäftigten sich an einem Wochenende im März die angehenden Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter unserer Lehrrettungswache. In einem Workshop erstellten die Auszubildenden Lehrvideos in englischer Sprache. Das interessante Projekt führte nicht nur zu einer größeren Sicherheit in der medizinischen Fachsprache, sondern erforderte auch eine intensive Auseinandersetzung mit den zu vermittelnden Themen. Praxisorientierte Ausbildung trotz Corona!

Azubi-Wochenende im Oktober

Das Azubi-Wochenende der angehenden Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter führte in diesem Jahr in die Pfalz. Dort haben die Azubis einen Vergleich der notfallmedizinischen Versorgung in Deutschland und Frankreich erarbeitet und gemeinsam mit der Rettungshundestaffel des ASB Kreisverbandes Pirmasens eine Übung durchgeführt.



5

Rettungsdienst Sanitätsdienst

Mainzer NotSan-Azubis

Ende August ging für fünf unserer Auszubildenden zur Notfallsanitäterin bzw. zum Notfallsanitäter die Ausbildung mit der erfolgreich abgelegten Prüfung zu Ende. Auch wenn ein großer Teil der Ausbildung unter Corona-Bedingungen stattfinden musste, waren die Ergebnisse der jungen Kolleg/innen sehr erfreulich. Glückwunsch!

Und natürlich haben am 1. September wieder vier neue Azubis an unserer Lehrrettungswache die Ausbildung begonnen. Damit absolvieren aktuell insgesamt 14 Azubis ihre dreijährige Ausbildung bei uns. Schließlich sind das unsere Fachkräfte von morgen!

Sanitätsdienste

Da aufgrund der Pandemie in 2021 weniger Großveranstaltungen stattfanden, war auch unser Sanitätsdienst etwas seltener gefordert. Wenn Mainz 05 zu seinen Spielen keine oder nur wenige Zuschauer einlassen konnte, wurde die Stärke des Sanitätsdienstes entsprechend angepasst. Das setzte aber auch Kapazitäten frei für so wichtige Sanitätsdienste wie den im Mainzer Impfzentrum in Gonsenheim.



Auch Roland Trocha, Vorsitzender unseres Kreisverbandes, hat im Februar einen Sanitätsdienst im Impfzentrum übernommen.



6 Aus- und Weiterbildungs- zentrum (AWZ)

Die Absolventen des Seminars „Grundlagen der Stabsarbeit“ im April 2021. Dem Kreisverband Worms/Alzey danken wir für die Bereitstellung des ELW 2 für die Stabsübung.



Neue Ausbildungen im Bevölkerungsschutz

Unser Aus- und Weiterbildungszentrum (AWZ) bietet mehr als Erste-Hilfe-Kurse: Es bildet Lehrkräfte für Erste Hilfe aus und ist verantwortlich für die Ausbildung von Notfallsanitätern und Notfallsanitäterinnen im ASB Rheinland-Pfalz. Auch Rettungssanitäter/innen, Aktive im Katastrophenschutz und Pflegekräfte finden hier die passende Aus- oder Weiterbildung.



Bevölkerungsschutz

Im Bereich Bevölkerungsschutz hat der ASB Deutschland e. V. mit der Unterstützung unserer erfahrenen Fachausbilder eine neue Ausbildungsordnung mit unterschiedlichen Modulen entwickelt. Erstmals werden jetzt Aktive des ASB bundesweit einheitlich ausgebildet. Am AWZ haben im vergangenen Jahr bereits einige der Pilotlehrgänge mit Vertretern und Vertreterinnen unterschiedlicher Landesverbände stattgefunden. Die beiden grundlegenden Seminare, das ASB-Basismodul und die Einsatzkräfte-Grundausbildung, haben natürlich die Aktiven unserer SEG bereits am AWZ absolviert.

Führungsseminare

„Bei Großschadenslagen tritt ein Führungsstab zusammen und unterstützt die Einsatzleitung bei ihrer Führungstätigkeit. Er hat alle Verwaltungsmaßnahmen zur Katastrophenbekämpfung und zur vorläufigen Beseitigung von KatastrophenSchäden vorzubereiten und zu veranlassen.“ Die Definition zeigt, dass die Mitwirkung in einem Führungsstab eine anspruchsvolle Tätigkeit ist. Umso wichtiger sind die diversen Führungsseminare im Bereich Bevölkerungsschutz am AWZ. Gruppen- und Zugführer/in, Grundlagen der Stabsarbeit und Fortbildungen für Führungskräfte bietet das AWZ regelmäßig an. Auch die Fachdienst-Ausbildungen Sanitätsdienst, Betreuung und Führungsunterstützung können am AWZ absolviert werden.



Innenminister Lewenz informiert sich



Innenminister Roger Lewenz und Benjamin Zurek, Referent für Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz, informierten sich im Februar bei einem Besuch im AWZ über die Änderungen in der Ausbildung von Rettungssanitäter/innen seit dem 1.1.2021. Vor allem die praktische Umsetzung war Thema der Gesprächsrunde, an der auch unser Vorsitzender Roland Trocha sowie unsere Geschäftsführerin Daniela Matthias teilnahmen. Die Schulleiter Gerald Fuhr und Johannes Veith konnten bereits von der ersten Gruppe berichten, die im Januar nach der neuen Verordnung ihre Ausbildung zum/zur Rettungssanitäter/in begonnen hatte.

Aktuelle Unterrichtspraxis

Besonders interessiert zeigte sich Minister Lewenz an der aktuellen Unterrichtspraxis im AWZ. Durch die schnelle Umstellung auf digitale Unterrichtsformate



bereits während des ersten Lockdowns war die Ausbildung von Rettungskräften im AWZ durchgehend sichergestellt. In einem der Online-Studios informierte sich Lewenz über den Unterricht im „virtuellen Klassenzimmer“, im Praxisraum des AWZ stand die Simulationstechnik im Zentrum des Informationsaustausches. Auch in diesem Bereich hat das AWZ im vergangenen Jahr aufgestockt, um den gestiegenen Hygieneanforderungen durch die Pandemie gerecht zu werden. Minister Lewenz zeigte sich beeindruckt von den zahlreichen technischen Innovationen, die in den letzten Monaten, teilweise mit Unterstützung des Landes, im AWZ realisiert wurden. Ein weiterer Themenschwerpunkt des Besuches waren die Herausforderungen für den Rettungsdienst und den Schulbetrieb durch die Corona-Pandemie.



Premiere für den neuen Film über das AWZ.





Neue Seminare, digital und vor Ort

Während Anfang 2021 im Lockdown unsere Seminare vorwiegend im virtuellen Klassenzimmer stattfanden, konnte das AWZ später wieder auf Präsenzunterricht umstellen. Viele Unterrichtsinhalte waren von unseren Lehrkräften auf den Online-Unterricht zugeschnitten und technische Voraussetzungen geschaffen worden. Know-how, das wir weiterhin einsetzen werden.

BOS-Sprechfunk online

Unsere regelmäßigen Seminare zur Ausbildung von BOS-Sprechfunkern/innen finden – dank eigens entwickelter Simulationstechnik – bereits seit Anfang des Jahres als Online-Seminare an Wochenenden statt. Dieses Format hat sich bewährt – unsere Teilnehmenden sparen Reisekosten und Urlaubstage – und wird deshalb am AWZ auch künftig beibehalten.

Desinfektor/innen

Die neue Desinfektor/innen-Ausbildung ist 2021 ebenfalls mit einem Online-An teil angelaufen. Hier wird ein umfangreicher E-Learning-Teil vor der Präsenzphase am AWZ absolviert. Das senkt die Hürde für viele Fortbildungswillige, die weniger Tage vor Ort sein müssen.

Fortbildung Praxisanleiter/innen

Auch Ausbildung und Fortbildungen für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter bietet das AWZ an. In den vier Fortbildungen 2021 war jeweils der erste Tag rechtlichen Neuerungen in der RettSan-

und NotSan-Ausbildung gewidmet. Die Tage zwei und drei standen ganz im Zeichen praktisch angewandter Notfallmedizin. „Geburt im Rettungsdienst – Praxistraining mit Simulation“ lautete der Titel des Unterrichts, der anschaulich und aktivierend alle Teilnehmenden in den Bann zog und Sicherheit für die nicht alltägliche Einsatzsituation vermittelte.

CBRN und PSNV

Wegen der großen Nachfrage haben wir nicht nur zusätzliche Termine für bereits bestehende Seminare angeboten, sondern hinter den Kulissen auch neue Konzepte entwickelt. So wird ab 2022 ein CBRN-Basismodul die Ausbildungen im Bevölkerungsschutz ergänzen. Die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) eröffnet einen neuen Ausbildungsbereich.



Zu unserem
Seminarangebot:



Notfallsanitäter/innen / Rettungssanitäter/innen

Rettungssanitäter/innen-Ausbildung

Am 1.1.2021 begann in Rheinland-Pfalz die Ausbildung von Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitätern nach der neuen Landesverordnung. Damit gehört Rheinland-Pfalz zu den ersten Bundesländern, die die Ausbildung novellieren. Dem vorausgegangen war ein mehrjähriger Prozess, in dem der Ausschuss Rettungswesen seine Empfehlungen aktualisiert hatte. Gerald Fuhr, Schulleiter unseres Aus- und Weiterbildungszentrums, war durch das Ministerium des Inneren als Experte berufen und hat das Land RLP und den ASB auf Bundesebene in der Arbeitsgruppe vertreten.

Die neue Ausbildungsverordnung legt unter anderem fest, dass die Grundausbildung jetzt sechs, statt bisher vier Wochen umfasst. Während die neue Ausbildung bereits Anfang des Jahres sehr gefragt war, gab es aber auch die Möglichkeit, die nach der alten Richtlinie begonnene Ausbildung fortzusetzen. Die Nachfrage nach allen Seminaren war so groß, dass wir zahlreiche zusätzliche Termine anbieten mussten.

Notfallsanitäter/innen-Ausbildung

Unsere NotSan-Klasse 1/18 hat während ihrer Ausbildung die Auswirkungen der Pandemie besonders zu spüren bekommen. Deshalb freute es uns, dass

die Inzidenzen im Sommer es zuließen, das traditionelle Prüfungscoaching in der Südwestpfalz abzuhalten. Dort konnten unter sicheren Bedingungen auch die Prüfungsabläufe in Theorie und Praxis simuliert werden. Die reale Prüfung haben dann alle Prüflinge mit Bravour gemeistert.

Mit der NotSan-Klasse 1/21 hat im September der neue Jahrgang seine Ausbildung am AWZ begonnen.

9
AWZ

NotSan-Klassen als Impfteams

Die Notfallsanitäter/innen-Klassen 1/19 und 1/20 haben Anfang 2021 als mobile Impfteams die Erst- und Zweit-Impfungen von über 180 Bewohnerinnen, Bewohnern und Beschäftigten der verbandseigenen Seniorenzentren in Mainz und Bundenheim durchgeführt. So konnten wichtige Unterrichtsziele – beispielsweise aus den Bereichen der Hygiene und der Dokumentation – mit einem sinnvollen praktischen Einsatz verknüpft werden.





Virtuelle Bundesübung aus dem AWZ

Da die Bundesübung 2021 nicht wie geplant stattfinden konnte, haben wir eine virtuelle entwickelt: Die virtuelle Bundesübung am 26. Juni 2021 aus unserem Aus- und Weiterbildungszentrum war eine ganz neue Form der digitalen Zusammenarbeit und somit eine echte Neuerung. Und sie stimmte schon mal auf die reale Bundesübung 2022 in Mainz ein.

10
AWZ

Das Übungsszenario: Zugentgleisung in St. Goar mit mehreren Verletzten. 400 Teilnehmende an 38 unterschiedlichen Orten saßen an diesem Samstagmittag vor dem Computer und warteten gespannt auf eine Premiere: die erste virtuelle Bundesübung des ASB. Konzipiert, organisiert, programmiert und durchgeführt vom Team unseres Aus- und Weiterbildungszentrums (AWZ).

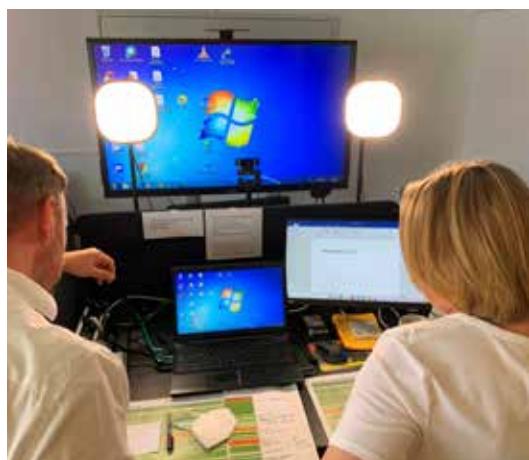
Im AWZ wurde in den Wochen vorher viel vorbereitet. Unsere Schulleiter Gerald Fuhr und Johannes Veith hatten gemeinsam mit Dozent Wolfgang Bernd an Übungsszenarien gefeilt, die sich möglichst gut digital umsetzen ließen. Unser Spezialist für medizinische Simulationstechnik

programmierte die beiden Übungen mit unterschiedlichen Abläufen und ausgelegt für 500 Teilnehmende. Spaß und Unterhaltung sollten auch sein und

nicht zuletzt musste die Technik im AWZ weiter aufgerüstet werden, um den Herausforderungen einer solchen digitalen Großveranstaltung gewachsen zu sein. Also einige Wochen intensiver Vorbereitungen im AWZ.

Regieraum und Moderatoren-Studio

Im Seminarraum 1 war der Regieraum untergebracht, von hier aus behielten Gerald Fuhr, Johannes Veith und Christoph Burchert das Geschehen und die Technik im Blick. Der Seminarraum 2 war zum Studio für die Moderation umgebaut. Michael Schnatz (Referatsleiter Bevölkerungsschutz des ASB-Bundesverbandes) und Anne Drewello (Pressestelle ASB Mainz) führten kurzweilig durch den Nachmittag. Weitere Unterstützung bekamen sie von Polit- bzw. ASB-Prominenz: Der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz dankte in seiner Videobotschaft dem ASB Mainz und dem gesamten ASB für seinen wichtigen Beitrag bei der Bewältigung der Pandemie. Vom ASB-Bundesverband waren live zugeschaltet



ASB-Bundesarzt Dr. Georg Scholz aus Hamm und Edith Wallmeier, Geschäftsführerin Einsatzdienste und Bildung, aus Köln.

Übung 1: Vorsichtung

Die erste Übung: Zugentgleisung in St. Goar. Durch Anklicken entsprechender Felder konnten die Teilnehmenden sich Vital-Parameter der Verletzten anzeigen lassen, sodass sie dann gemäß des PRIOR®-Algorithmus die Einteilung in die drei Gruppen vornehmen konnten. 30 Minuten waren für diese Vorsichtungsübung angesetzt, keine Zeit also für Diskussionen unter den Aktiven in ihren Gliederungen, schließlich wusste niemand, wie viele Verletzte zu sichten waren. Nach dem Ende dieser ersten Übung zog Gerald Fuhr ein positives Fazit: „Alle Roten sind sicher erkannt worden!“ 4576 Patientinnen und Patienten waren insgesamt gesichtet worden, das waren im Durchschnitt 30 Sichtungen pro Teilnehmendem, also eine pro Minute. „Eine tolle Leistung“, lobte auch Michael Schnatz später.

Übung 2: Betreuungsbedarfssichtung

Nach einer Pause folgte die zweite Simulationsübung, eine Betreuungsbedarfserhebung mittels BiA, ein System, das an diesem Tag seine Premiere feiern konnte. Auch BiA bietet einen Algorithmus, den sein Entwickler Jürgen Schreiber in einem Film kurz erläuterte. Dann ging es online in die zweite Lage: Gebäudebrand in einem Hochhaus, rund 600 Menschen mussten ihre Wohnungen verlassen. Auch hier konnten die Teilnehmenden Felder mit Informationen freischalten und dabei feststellen, dass auch die Betreuung unverletzt Betroffener ein sehr anspruchsvolles Aufgabenfeld ist.

Siegerehrung

Eine Siegerehrung gab es zum Ende

des Nachmittags für die Filme zum Staffellauf: Im Vorfeld der Bundesübung war die „Bundesübungsflagge“ von Leipzig aus durch die Gliederungen bis nach Mainz gewandert, von allen teilnehmenden Gliederung in einem kleinen Film festgehalten. Das gemeinsame Betrachten des Zusammenschnitts aller Filme war zum Schluss ein echter Gänsehautmoment.

Ausblick

Ein kleiner Ausblick auf die kommende Bundesübung in Präsenz durfte nicht fehlen. Unser ASB-Bär hat seine Suche nach dem Ausstragungsort mit Unterstützung unseres fliegenden Dozenten Klaus Wolfenstädter in einem kleinen Film festgehalten. Das allgemeine Fazit: „Super, hat echt viel Spaß gemacht!“ „Ein toller Ersatz, wenn schon keine echte Übung möglich ist!“ „Wann gibt es die nächste virtuelle Übung?“ – Schauen wir mal ...



PRIOR® Sichtungsdurchlauf
Zeit: 00:00:00



BFD und FSJ

Schon lange bieten wir Plätze für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst an. Im Bereich von Rettungsdienst und Pflege ist die Unterstützung von Freiwilligen besonders gefragt. Wir freuen uns, dass im vergangenen Jahr besonders viele Freiwillige den Weg in unseren Rettungsdienst fanden.

12 BFD / FSJ

BFD im AWZ: Erste-Hilfe-Unterricht und Teststation

Bei einem BFD oder FSJ im AWZ steht die Ausbildung im Mittelpunkt der Arbeit. Dazu gehören organisatorische Tätigkeiten rund um den Unterricht ebenso wie die selbstständige Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen. Die entsprechende Ausbildung machen unsere BFDler/innen natürlich auch am AWZ. Für BFDlerin Hannah gab es im Frühjahr 2021 eine zusätzliche Aufgabe: In unserem COVID-19-Schnelltestzentrum führte sie am „Testfenster“ die Abstriche durch. Alle Bürgerinnen und Bürger ohne Krankheitssymptome konnten sich hier ebenso testen lassen wie Mitarbeitende und Kursteilnehmende.

BFD im Rettungsdienst

Im Bereich des Rettungsdienstes waren im vergangenen Jahr regelmäßig zahlreiche BFDler/innen aktiv. Da bei uns ein BFD in jedem Monat begonnen werden kann, waren immer einige Freiwillige in ihrer Ausbildung zum/zur Rettungssanitäter/in. Nach der Prüfung durften die neuen

Rettungssanitäter und Rettungssanitäterinnen den vielfältigen Alltag in diesem Bereich kennenlernen. Dazu gehören der Rettungsdienst und Krankentransport, der Hausnotruf und Sanitätsdienste.

Sehr erfreulich für die Freiwilligen und für uns: Immer wieder entscheiden sich einige für eine Ausbildung als Notfallsanitäter/in bei uns im Haus oder sie treten unserer SEG bei und verstärken den Katastrophenschutz.

Zur Attraktivität des BFDs in unserem Rettungsdienst tragen auch unsere BFD-Tage bei, die viermal im Jahr stattfinden. Dabei geben wir unseren BFDler/innen quasi eine Extra-Portion Wissen mit auf den Weg, verpackt in Übungen und Team-Aktionen. Dabei gibt es besonders an diesen Tagen die Möglichkeit, abseits vom Alltag Fragen zu stellen und sich auszuprobieren.

BFD-Tag zur Hygiene

Die Themen Hygiene und Infektionsschutz standen im Januar im Zentrum des BFD-Tages für alle unsere Freiwilligen im Rettungsdienst. Dabei mussten natürlich

BFDlerin Hannah in unserer Schnellteststation. / Rechts: BFD-Tag im Januar zum Thema Hygiene.



die besonderen Vorsichtsmaßnahmen und Hygieneregeln aufgrund der Pandemie genau eingehalten werden – aber unsere Freiwilligen konnten an diesem Tag eben auch lernen, warum die einzelnen Maßnahmen wirken und was sie selber tun können. Natürlich blieb es nicht bei der Theorie: An sechs verschiedenen Stationen gab es Übungen zur allgemeinen Hygiene und zum richtigen Umgang mit der persönlichen Schutzausrüstung. Da konnte sich die eine oder der andere schon mal wie eine Mumie fühlen mit den diversen Schichten. Spannend war auch das UV-Gerät, das anzeigt, ob die Desinfektionslotion auch alle Stellen erreicht hat.

Aber auch Informationen und Trainings zu Notfallvorsorge und Katastrophenschutz waren Teil des Programms. Wie zum Beispiel die Frage, was passiert, wenn man zu einem Großschadensfall gerufen wird: Wer macht was und wer hat das Sagen?

BFD-Tag bei der Bundesübung

Im Juni fand ein BFD-Tag ausnahmsweise mal ganz digital statt: Unsere Freiwilligen konnten an der virtuellen Bundesübung teilnehmen. Dabei gab es sicher einiges zu lernen, denn der Katastrophenschutz gehört ja nicht zum normalen Alltag in BFD oder FSJ.

BFD-Tage zum Katastrophenschutz

An den beiden weiteren BFD-Tagen standen zunächst zwei Stunden Theorie auf dem Plan: Hygiene, Eigenschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media und der ASB als Hilfsorganisation. Der Block ist Teil des neuen ASB-Basismoduls für den Bevölkerungsschutz und künftig auch verpflichtend im ASB. An vier BFD-Tagen innerhalb eines Jahres lernen die Freiwilligen so fast nebenbei den gesamten Stoff des ASB-Basismoduls. Auch die Praxis beschäftigte sich mit dem Katastrophenschutz: Der

Aufbau eines Behandlungsplatzes als Team, Zeltaufbau und -ausrüstung, die Stromversorgung ...

Beim BFD-Tag im September gab es eine besondere Premiere: eine gemeinsame Übung mit dem parallel stattfindenden Seminar für angehende Gruppenführer und Gruppenführerinnen. Im Rahmen der dynamischen Patientensimulation wurde der Einsatz in einer Patientenablage und einem Behandlungsplatz realitätsnah geübt. Die Freiwilligen konnten ihre diagnostischen Fähigkeiten testen und die angehenden Gruppenführerinnen und Gruppenführer konnten ihre Führungsqualitäten erproben.

13
BFD / FSJ



14 Schnellein- satzgruppe (SEG)

Ihre Motorradeinweisung konnte BFDlerin Judith als Neue in unserer SEG bei schönstem Wetter vor der Arena absolvieren. Kurz darauf ging es schon per Motorrad ins Hochwassergebiet zur Unterstützung des dortigen Stabes.

Im Einsatz gegen Corona und Hochwasser

Unsere Schnelleinsatzgruppe – kurz SEG – unterstützt den Bevölkerungsschutz in Mainz. Sie setzt sich zusammen aus ehrenamtlich Aktiven, die sich in ihrer Freizeit regelmäßig zu Trainings treffen und bei einem Alarm zur Stelle sind. Auch mitten in der Nacht.

Besucher/innen-Testungen in ASB-Seniorenzentren

Anfang 2021 mussten Besucherinnen und Besucher von Alten- und Pflegeheimen einen Corona-Schnelltest absolvieren, um erneute Besuchsverbote zu vermeiden. Die notwendigen Schnelltests in den beiden Seniorenzentren des ASB im Münchfeld und in Budenheim wurden an mehreren Wochenenden von Freiwilligen unserer SEG durchgeführt. Wir freuen uns sehr, dass die Bewohnerinnen und Bewohner durch dieses ehrenamtliche Engagement die Möglichkeit hatten, ihre Familienangehörigen zu sehen.

Einsätze

Nicht nur freiwilliges Engagement gab es 2021, sondern auch diverse Alarmierungen. So wurde unsere SEG im Juni nach Gonsenheim zu einem Hochhausbrand gerufen, nur einen Monat später nach Marienborn. Wie häufig waren diese Alarmierungen frühzeitig erfolgt, damit eine sanitätsdienstliche Versorgung so-

fort eingeleitet werden könnte, wenn es notwendig werden sollte.

Übungen und Training

Regelmäßige Übungsabende sind für die Aktiven in der SEG Pflicht. Sie treffen sich in der Regel einmal pro Woche, um Kenntnisse aufzufrischen, Fähigkeiten zu trainieren, Techniken zu üben. Nur so kann sichergestellt werden, dass die SEG auch einsatzfähig ist und kompetent ihre Aufgaben erfüllt. Da erfreulicherweise immer wieder neue Freiwillige dazustoßen – zuletzt sehr zahlreich aus der Gruppe unserer Bundesfreiwilligen – wird durch das gemeinsame Training das Team weiter gestärkt.

Bei größeren Übungen wird auch immer wieder gemeinsam mit anderen Organisationen trainiert. Man lernt voneinander und fördert eine gute Zusammenarbeit auch im Ernstfall. 2021 fand Anfang Mai bei einer Stabsrahmenübung die Erprobung verschiedener neuer Einsatzkonzepte der Abschnittsleitung Gesundheit statt.



Hochwasser im Ahrtal

Das Hochwasser im Ahrtal Mitte des Jahres hat natürlich auch uns aufgeschreckt. Schon früh sind einige unserer erfahrenen Führungskräfte aus dem Katastrophenschutz ins Hochwassergebiet geeilt, um vor Ort einen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung zu leisten. Dabei ging es zunächst vor allem um die Koordinierung einer Notfallversorgung – für die aber stellenweise noch gar kein Durchkommen war. Aktive unserer SEG waren zeitweise mit Motorrädern im Gebiet auf Erkundungsfahrten für den Führungsstab.

Der Großteil unserer SEG musste allerdings zu Hause bleiben, damit auch Mainz im Fall der Fälle versorgt ist. Doch gar nichts zu tun, kam für unsere Ehrenamtlichen nicht infrage. Als eine Apotheke eine großzügige Menge Desinfektionslösung spendete, füllten unsere Aktiven diese in Haushaltsgrößen um und verteilten sie vor Ort im Hochwassergebiet. Auch für einzelne Aktionen fanden sich immer wieder Aktive, während die grundätzliche Einsatzbereitschaft der SEG in Mainz sichergestellt war.



15
 SEG



„Unser“ Organisatorischer Leiter Thorsten Becker gehörte zu einem der ersten Teams, die im Hochwassergebiet zu Hilfe kamen.



16 Soziale Dienste

Mit Empathie und Rückgrat

Am 1.1.1991 begann Erika Hentges, damals noch Bittmann, ihre Arbeit bei den Mobilen Sozialen Diensten des ASB Mainz. Als Altenpflegerin konnte sie nicht nur die Klientinnen und Klienten bestens versorgen, sondern sah auch schnell, wo organisatorisch etwas verbessert werden könnte.

Von der neuen Kollegin wurde Erika Hentges schnell zur Leiterin der zunächst noch kleinen Abteilung. 1992 stimmte das Team aus zwei Pflegekräften in Vollzeit und zwei in Teilzeit gemeinsam mit sieben Zivis und drei Ehrenamtlichen die Aufgaben in Pflege und hauswirtschaftlicher Unterstützung. Das Foto entstand anlässlich eines neuen Autos vor dem damaligen Büro in der Kaiserstraße.



Sozialstation auf dem Lerchenberg

Im November 1995 gab es in der Sozialstation auf dem Lerchenberg beim Tag der offenen Tür Blumen für die Chefin von ASB-Landespräsident Karl Delorme, Geschäftsführer Arnfried Weber, Ortsvorsteher Dr. Ulrich Eicheler und Ernst Heller für den Mainzer Vorstand. Das vorherige Büro war für das gewachsene Team längst zu klein geworden, außerdem warteten auf dem Lerchenberg neue Aufgaben: Die Sozialstation war Ansprechpartnerin für Pflegefragen des neuen Wohnprojekts. 20 Pflegekräfte teilten sich drei Büros.



Neue Aufgaben

2001 kam der Hausnotruf, 2002 der Menüservice. Die Aufgaben wuchsen weiter und die Räume auf dem Lerchenberg waren längst wieder zu klein. Der Umzug nach Bretzenheim in die um- und angebaute Altentagesstätte brachte Abhilfe. 25 hauptamtliche Pflegekräfte, 15 Aus hilfen und 8 Zivis gehörten inzwischen

zum Team von Pflegedienstleiterin Erika Hentges.

2003 folgte die Eröffnung einer Altentagesstätte auf dem Lerchenberg, 2004 der erste Besuchsdienst in Bretzenheim. 2006 rückte das Thema Demenz mehr und mehr ins Bewusstsein und auch die Sozialstation bietet seitdem verstärkt Schulungen und spezielle Betreuungen an. 2007 und 2008 wurden weitere Besuchsdienste gegründet.

Tagespflege Bretzenheim

Neben der häuslichen Pflege war mittlerweile ein weiterer Bedarf sichtbar geworden: eine tageweise Betreuung für





Pflegebedürftige, um Angehörige zu entlasten oder ihnen die Berufstätigkeit zu ermöglichen. Der Entschluss zu einer Tagespflege lag da nahe. Im Dezember 2009 konnte Erika Hentges mit ihrem – wieder mal erweiterten – Team und Vertreterinnen und Vertretern der Stadt die neue Tagespflege Bretzenheim einweihen.

Im Jahr 2012 bekommt die Altentagesstätte auf dem Lerchenberg ein gründliches Make-over und wird ASB-Vitalzentrum. Renovierung, ein neues Konzept, mehr Veranstaltungen: Der neue Name fasst den neuen Anspruch zusammen.

Tagespflege im Münchfeld

Die zweite Tagespflege wird wegen der großen Nachfrage im April 2014 feierlich eröffnet. Neben den 15 Plätzen in Bretzenheim kann die Sozialstation nun 14 weitere in der Tagespflege im Münchfeld anbieten.

Besuch aus der Politik

Dass die Tagespflege eine wichtige Einrichtung ist für Pflegebedürftige, die weiterhin zu Hause leben wollen, war auch in der Politik angekommen. Im Sommer 2015 gab es deshalb hohen Besuch in der Sozialstation: Sigmar Gabriel, zu der Zeit Vizekanzler, informierte sich gemeinsam mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer und OB Michael Ebling über das Konzept und seine Umsetzung in unserer Tagespflege. So viel (auch mediale) Aufmerksamkeit gab es für die Pflege bis dahin selten.

Drei Jubiläen in 2019

30 Jahre Mobile Soziale Dienste, 15 Jahre Besuchsdienste und 10 Jahre Tagespflege – bei einem großen Fest im Frühjahr gibt es auch die Gelegenheit, unserer Erika Hentges für ihre unermüdliche und leidenschaftliche Arbeit für Pflegebedürftige und für den ASB zu danken.

17
Soziale
Dienste

Abschied 2021

In ihren letzten beiden Berufsjahren hat die Covid-19-Pandemie für Erika Hentges noch einmal zahlreiche neue Herausforderungen präsentiert. Auch die Abschiedsfeier, die wir für Ende 2021 geplant hatten, fiel dem Virus zum Opfer. Doch aufgeschoben ist keinesfalls aufgehoben, für ihren großartigen Einsatz und ihr leidenschaftliches Engagement gebührt unserer Erika Hentges einfach ein riesiges Dankeschön.



Verein und Vorstand

Neben der Geschäftsführung ist es vor allem der Vorstand, der sich um die strategische Ausrichtung des Kreisverbandes kümmert. Die vierjährige Amtszeit unseres aktuellen Vorstands neigt sich dem Ende zu, im April 2022 stehen Neuwahlen an. Auch wegen der Corona-Pandemie hatte der Vorstand keine ganz leichte Aufgabe.

18 Verein

Mitgliederversammlung und Wahl

Das Datum für die Mitgliederversammlung steht: Am 28. April 2022 ab 17 Uhr wird der bisherige Vorstand nach seinem Rechenschaftsbericht verabschiedet und ein neuer gewählt. Auch neue Kandidat/innen werden sich aufstellen lassen und, falls sie gewählt werden, sicher frischen Wind und neue Ideen in die Vorstandarbeit einbringen.



Teststation im Ehrenamt

Die Corona-Pandemie hat nicht nur den Arbeitsalltag in allen Bereichen verändert, sondern auch einen neuen eröffnet: Im Frühjahr betrieb auch der Kreisverband eine öffentliche Teststelle. Die stand nicht nur unseren Mitarbeitenden und den Kursteilnehmenden offen, sondern allen Bürgerinnen und Bürgern. Die Organisation hatte im Wesentlichen das AWZ übernommen, dessen BFDlerin sich auch beim Testen engagierte.

ein wenig aufatmen ließ, kam das Hochwasser im Ahrtal. Die Bikerinnen und Biker des Mainhattan Chapters Frankfurt haben das zum Anlass genommen, die geplante Erste-Hilfe-Motorradtour abzusagen – und die großzügig aufgestockte Teilnahmegebühr für unseren Katastrophenschutz zu spenden.

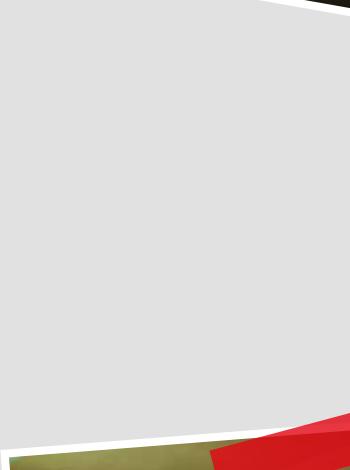
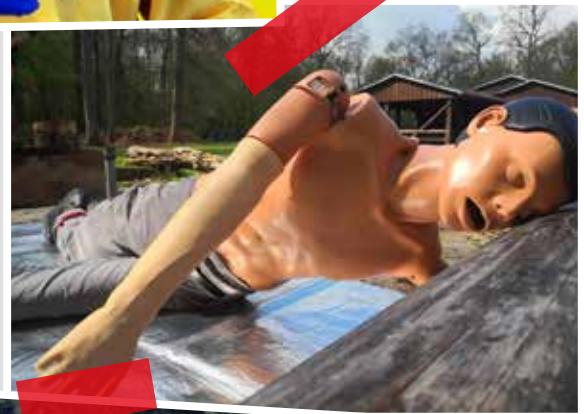
Spende für Katastrophenschutz

Vieles musste im vergangenen Jahr abgesagt werden, meistens wegen der Pandemie. Und als die uns im Sommer

Online-Spendenplatz

Erstmals im Jahr 2021 haben wir auch, gemeinsam mit unserem Vorstandsmitglied Florian Altherr, eine neue Form des Fundraisings getestet. Auf betterplace.org sammelt unser Bär jetzt Spenden, um weitere Teddys kaufen zu können, die als Trostbären für Kinder eingesetzt werden. Auch unser Oldtimer ist dort auf der Suche nach Unterstützung.





Wir helfen hier und jetzt.

Der Arbeiter-Samariter-Bund gehört zu den ältesten Hilfsorganisationen und Wohlfahrtsverbänden in Deutschland. In Mainz und Umgebung sind wir seit mehr als 90 Jahren in vielen Bereichen für Sie aktiv:

- ▶ Ambulante Pflege, Verhinderungspflege
- ▶ Menüservice, Hausnotruf
- ▶ Haushaltsnahe Dienstleistungen, Betreuung
- ▶ Beratungsangebote
- ▶ Tagespflege
- ▶ Vitalzentrum, Besuchsdienste
- ▶ Aus- und Weiterbildungszentrum
- ▶ Rettungsdienst, Krankentransport und Sanitätsdienst
- ▶ Katastrophenschutz

Wenn auch Sie sich haupt- oder ehrenamtlich bei uns engagieren möchten, sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!



Arbeiter-Samariter-Bund

Kreisverband Mainz-Bingen

**Verwaltung, Rettungswache,
Aus- und Weiterbildungszentrum:**
Hattenbergstraße 5, 55122 Mainz
Telefon: 06131 96 5100
E-Mail: sekretariat@asb-mainz.de
Internet: www.asb-mainz.de
Facebook: www.facebook.com/asbmainz
Instagram: www.instagram.com/asbmainz

ASB-Sozialstation und Tagespflege:
Ulrichstraße 42, 55128 Mainz (Bretzenheim)
Telefon: 06131 93 6370
E-Mail: sozialstation@asb-mainz.de

ASB-Tagespflege im Münchfeld:
Dijonstraße 18, 55122 Mainz
Telefon: 06131 95 057-33
E-Mail: sozialstation@asb-mainz.de